

Der Herr ist auferstanden. Христос воскрес.

G Er ist wahrhaftig auferstanden.

Г Він воістину воскрес (Lukas 24,34). Halleluja!

Der vorgeschlagene Predigttext für den Fünften Sonntag nach Ostern (Rogate), zugleich die Alttestamentliche Lesung des Tages, steht im Zweiten Buch Mose im 32. Kapitel.

Der HErr sprach ... zu Mose: Geh, steig hinab; denn dein Volk, das du aus Ägyptenland geführt hast, hat schändlich gehandelt.

Sie sind schnell von dem Wege gewichen, den ich ihnen geboten habe. Sie haben sich ein gegossenes Kalb gemacht / und haben's angebetet und ihm geopfert und gesagt: Das ist dein Gott, Israel, / der dich aus Ägyptenland geführt hat.

Und der HErr sprach zu Mose: Ich sehe, daß es ein halsstarriges Volk ist.

Und nun laß mich, daß mein Zorn über sie entbrenne und sie vertilge; dafür will ich dich zum großen Volk machen.

Mose aber flehte vor dem HErrn, seinem Gott, und sprach: Ach HErr, / warum will dein Zorn entbrennen über dein Volk, / das du mit großer Kraft und starker Hand aus Ägyptenland geführt hast?

Warum sollen die Ägypter sagen: Er hat sie zu ihrem Unglück herausgeführt, / daß er sie umbrächte im Gebirge und vertilgte sie von dem Erdboden? Kehre dich ab von deinem grimmigen Zorn / und laß dich des Unheils gereuen, das du über dein Volk bringen willst.

Gedenke an deine Knechte Abraham, Isaak und Israel, / denen du bei dir selbst geschworen und verheißen hast: Ich will eure Nachkommen mehren wie die Sterne am Himmel, / und dies ganze Land, das ich

verheißten habe, will ich euren Nachkommen geben, / und sie sollen es besitzen für ewig.

Da gereute den HERRN das Unheil, / das er seinem Volk zgedacht hatte. (II Mose 32, 7-14; Fünfter Sonntag nach Ostern. Rogate, 2024 – Neue Reihe VI)

(7) А Господь промовляв до Мойсея: «Іди, зійди, бо зіснувся народ твій, якого ти вивів із єгипетського крав. (8) Зійшли вони скоро з дороги, що наказав Я їм, – зробили собі лите теля, і поклонились йому, і склали йому жертви, та й сказали: Оце твої боги, Ізраїлю, що вивели тебе з єгипетського крав!» (9) І промовив Господь до Мойсея: «Я бачив народ той, і ось народ – твердошій він! (10) А тепер залиши Мене, – і розпалиться гнів Мій на них, і Я винину їх, а тебе зроблю великим народом». (11) І Мойсей став благати лице Господа, Бога свого, та й сказав: «Нащо, Господи, розпалеться гнів Твій на народ Твій, якого Ти випровадив з єгипетського крав силою великою та міцною рукою? (12) Нащо будуть казати єгиптяни, говорячи: На зле ти їх вивів, щоб їх повбивати в горах, та щоб винищити їх з-поверхні землі?.. Вернися з розпалу гніву Свого, та й відверни зло від Свого народу! (13) Зрадай про Авраама, Ісаака та Ізраїля, рабів Своїх, що Ти їм присягався Собов, та говорив їм: «По многу ваших нащадків, немов зорі небесні, і вся оту землю, що про неї казав, дам вашим нащадкам, – і вони посядуть навіки». (14) І відвернув Господь зло, про яке говорив, щоб зробити Своему народові. (Друга книга Мойсея: Вихід 32,7-14)

Worte des lebendigen Gottes (Jeremia 23,36). Amen.

I

Liebe Schwestern und Brüder in JESUS
CHRISTUS,

gibt es eigentlich m e h r e r e W a h r -
h e i t e n? Oder gibt es immer nur eine?

In dem Abschnitt aus dem Buch des Mose, das vom Auszug aus Ägypten handelt, gibt es gleich d r e i verschiedene Antworten auf die Frage, / wer das Volk Israel aus Ägyptenland geführt hat. Daher noch einmal gefragt: Kann

nur eine Antwort von den dreien die Wahrheit sein?

Oder sieht die Wahrheit nur unterschiedlich aus. / je nachdem, in welcher Lage man sich gerade vorfindet?

GOTT der HErr im Zorn über Sein Volk sieht es so: **D u, Mose, hast d e i n Volk aus Ägyptenland geführt.**

Das Volk, im Rausch der Begeisterung für das selbst erschaffene Gottesbild aus Gold, ruft es so aus: **Das ist dein Gott, Israel, der dich aus Ägyptenland geführt hat.**

Und schließlich Mose, i m G e b e t, / Mose, zwischen Volk und GOTT aufgerieben: **Ach HErr, / warum will dein Zorn entbrennen über dein Volk, / das du mit großer Kraft und starker Hand aus Ägyptenland geführt hast?**

Sind das nun drei Wahrheiten / oder eine? Wer hat recht? Der das Volk geführt hat, war's Mose, / war's der neue Gott? Oder doch der alte?

Wir schauen zuerst auf das, was GOTT i m Z o r n ausspricht. Und das ist interessant, / denn im Zorn sagt Er ja nicht nur, dass Mose und nicht Er selbst das Volk gerettet hat, / mit anderen Worten: Er damit nichts mehr zu tun haben will. Nein, sondern Er spricht damit auch g e n a u d a s aus, / was o h n e Gott, o h n e den Glauben an diesen GOTT, die einzig vernünftige Antwort wäre. Denn M o s e w a r e s. Wollten wir das

geschichtlich nachprüfen, käme nichts anderes heraus. Mose hat das Volk herausgehauen, / hat dazu immer wieder mit Pharao verhandelt, / und er ist schließlich vorneweg gegangen, als sie ziehen konnten. Warum übernimmt GOTT selbst jetzt diese Erklärung, die ohne Seine Beteiligung auskommt? Gerade jetzt, wo Sein Z o r n über das vormals gerettete Volk entbrannt ist? Also: Gibt es mehrere Wahrheiten?

Hier können wir sagen: GOTT spricht eine 'd i s t a n z i e r t e W a h r h e i t' aus. GOTT zieht sich aus dem Geschehen / und überlässt das Volk einer Sichtweise, die Ihn – seinen Retter und Erlöser – n i c h t b r a u c h t.

Und sich so herausziehen, sich so heraushalten, / das tut Er a u f B e s t e l l u n g. Das Volk hat sich einen eigenen Gott gebaut; der lebendige GOTT, der Erlöser hat das nur verstanden. Und zwingt niemanden, an Ihn zu glauben.

Man könnte fast sagen, / der Atheismus sei eine Erfindung Gottes im Zorn. 'Ihr braucht mich nicht mehr? Dann wäre das das neue Erklärungsmuster für eure Welt: Ein sterblicher Mensch namens Mose hat euch gerettet.' Versteht jeder. Hält jeder kritischen Prüfung stand. Liegt auf der Linie moderner Universitäts-Theologie, die von den Theologen beziehungsweise künftigen Pfarrerinnen verlangt, /

die heilige Schrift so zu lesen und zu beurteilen, »etsi deus non daretur«, als ob es Gott nicht geben würde. Das lässt zwar noch offen, an Ihn zu glauben. Aber das übt ein, mit Ihm nicht mehr zu rechnen.

Geschieht das auch bei uns auf Bestellung? Hat uns Gott auch den modernen Atheismus – ja, auch den Atheismus in der Christenheit –, hat Er uns das selbst beschert? Dass wir auch in der Kirche oft nicht mehr mit etwas anderem rechnen als mit dem, / was in dieser einen Welt zu sehen und mit unseren Mitteln nachzuweisen ist: Ist auch das eine Folge davon, dass Gott z o r n i g ist?

Und wenn ja, weswegen sollte Er das sein? Hat Er einen Grund dazu?

Z u s a m m e n f a s s u n g 1: Scheinbar gibt es drei verschiedene Antworten auf die Frage, wer das Volk Israel aus der Sklaverei befreit hat. Die erste Antwort verblüfft uns: Gott weist im Zorn seine Beteiligung zurück / und liefert eine gottlose Erklärung für Israels Erlösung. Mose sei es gewesen. Dass wir gottlos denken, könnte also eine Folge von Gottes Zorn sein. Hat Gott einen Grund dazu?

З в е д е н н я 1: Судячи з усього, існує три різних відповіді на питання про те, хто звільнив народ Ізраїлю від рабства. Перша відповідь ставить нас у глухий кут: Бог гнівно відкидає його участь / і безбожно пояснює викуплення Ізраїлю. Це був Мойсей. Отже, наше безбожне мислення може бути наслідком Божого гніву. Чи Бог має для цього причину?

II

Das führt hin zu der zweiten Antwort auf die Frage, wer das Volk damals, als es vor dem Roten Meer stand und die ägyptische Armee im Rücken hatte, erlöst / und durch dieses Meer hindurchgeführt hat. Das ist die Antwort desjenigen Volkes, / das gerade vor dem größten religiösen Kunstwerk, das es je vollbracht hat, einen Gottesdienst abhält. Einweihungsparty für das Goldene Kalb. Verbunden mit einem religiösen Lobpreis – in dem auf unsere Frage (Wer hat das Volk gerettet?) scheinbar (aber wirklich nur scheinbar!) eine f r o m - m e / und nicht eine atheistische Antwort gegeben wird. Im Chor skandieren sie: **Das ist dein Gott, Israel, der dich aus Ägyptenland geführt hat.** Tusch und Spotlight auf das Goldene Kalb. Feierliche Enthüllung. / anschließend Tanz und Gebratenes am Spieß. Hier * scheint das Gemeindeleben noch zu funktionieren.

Das ist dein Gott – doch sie zeigen auf etwas, was s i e s e l b s t g e m a c h t h a b e n. Das ist A b g ö t t e r e i. Das ist G ö t z e n d i e n s t. Die Faszination von dem, was man selbst gemacht hat. Religiöse Nabelschau.

Nennen wir diese Antwort, die hier im Lobpreis Israels gegeben wird, ruhig die v e r - l o g e n e W a h r h e i t. Warum? Weil sich mit dem Doppelsinn des Wortes 'Gott' so

trefflich spielen lässt. Weil man dieses Wort benutzen, / seine Kenntnis voraussetzen / und doch etwas ganz anderes damit meinen kann.

'Gott', אֱלֹהִים auf Hebräisch, / in dieser Sprache ein Wort, dessen Zahl grammatisch nicht festgelegt ist. Es kann sowohl einen / als auch mehrere Götter meinen. Und auch als Bezeichnung für nur einen Gott ist noch nicht gesagt, welcher Gott es denn sein soll. Oft ist in der Bibel der Gott Israels gemeint, ohne Frage. Aber eben nicht immer.

Manche Übersetzungen berücksichtigen das hier und übersetzen den Lobpreis des Volkes, das um das Goldene Kalb tanzt, so: 'Das sind deine Götter (Mehrzahl!), Israel, die dich aus Ägyptenland geführt haben.' So kann man das auch übersetzen. Dann wird deutlich, / dass nicht mehr der Gott Israels gemeint ist, sondern jemand anderes. Man könnte sagen: Diese Übersetzung entblößt die Abgötterei und die Verlogenheit derer, / die sich diesen Lobpreis vor dem Goldenen Kalb ausgedacht haben. So halten es die meisten Übersetzungen (die ich zu Rate gezogen habe: Luther 1545, Luther 1912, Luther 2017, revidierte Zürcher, revidierte Elberfelder, Einheitsübersetzung, NIV, Polnisch 1975, Wendisch, Ohienko).

Lässt man es hingegen so wie in der alten revidierten Lutherbibel (nach der ich den Abschnitt vorgelesen habe; neben ihr noch Hermann Menge, Gute Nachricht, Segond, Nuova riveduta), / dann ist sticht die Doppeldeutigkeit des Wortes 'Gott' hervor. / die ja

Methode hat – auch bis hinein in moderne Lehre vom Glauben. Da kann man die frommsten Sätze hören, durchsetzt mit lauter vertrauten Wörtern, die in der Gemeinde der Gläubigen als Ausdruck des Glaubens verstanden werden. Aber der, der diese Sätze ausspricht, meint damit etwas ganz anderes.

Beispiele: »Wir wollen noch ein Tischgebet sprechen.« Der eine denkt an »Komm, HErr JESu, sei Du unser Gast«, / der andere an »Pip, pip, pip, wir haben uns alle lieb«. Ein himmelweiter Unterschied.

»Gott bewahre!« Der eine wendet sich sogleich im Gebet an den GOTT, der der VATER JESu CHristi ist, / der andere benutzt die zwei Wörter nur als eine Formel für das, was zu vermeiden ist.

Und selbst im Gebet: »Gott ...«, so beginnen die meisten Gebete in modernen Gebetssammlungen, / und so sehr »Gott« doch ein klares, biblisches Wort ist, / so wird man manchmal den Verdacht nicht los, / dass, wer so betet, GOTT nicht beim Namen nennen will – mit voller Absicht. Um sich um den 'HErrn' zu drücken, / ums sich darum zu drücken, / dass GOTT n u r E i n e r ist / und niemanden an Seiner Seite zulässt. Damit wir's nicht vergessen: deswegen ja dieser unbändige Zorn GOTTes, / als sich das Volk einen neuen, einen alternativen Gott gesucht hat / und den im

Kunstwerk der eigenen Hände gefunden zu haben glaubte.

Die Wahrheit also, / wer sie bewusst doppeldeutig ausspricht, macht sie zu Lüge; der Satz 'Das ist dein Gott, Israel, der dich aus Ägyptenland geführt hat', für sich genommen ein wunderbares Bekenntnis, / wird zur sprachlichen / Spielerei und schließlich zur Rechtfertigung des Unglaubens.

Verkehrte Welt: dass M o s e das Volk gerettet haben soll, ist dann noch näher an der Wahrheit / als dass dieser 'Gott' es war — der bei näherer Betrachtung keiner ist, sondern eine Ansammlung von selbstgemachten Göttern. Ob jemand diesen Betrug damals durchschaut hatte? Oder alle im Taumel der religiösen Faszination beeindruckt waren?

Z u s a m m e n f a s s u n g 2: Gott wird zornig, wenn die Gläubigen Ihn gegen andere Götter austauschen. Das passierte damals: Das Volk hat sich ein Gottesbild selbst hergestellt, anstatt noch auf das Wort des einen, einzigen Gottes zu hören. Sie sagen zwar noch: **Das ist dein Gott, Israel, der dich aus Ägyptenland geführt hat.** Aber mit dem Wort 'Gott' meinen sie längst ihr selbstgemachtes Bild. Und so verdrehen sie die Wahrheit in Lüge und benutzen dabei fromme Wörter.

З в е д е н н я 2: Бог гнівається, коли віруючі міняють його на інших богів. Так і сталося в той час, коли народ зробив собі образ Божий, замість того, щоб слухати слово єдиного Бога. Правда, кажуть досі: «Ось твій Бог, Ізраїлю, хто вивів тебе з єгипетського краю!»

Але під словом «Бог» (або «Боги»: У єврейській мові різниці не помітно) вони вже давно мають на увазі свій саморобний образ. І так вони перекручують правду на брехню, використовуючи благочестиві слова.

III

Nur Mose können wir seine religiöse Antwort wirklich abnehmen, die v o l l e Wahrheit, i m G e b e t — Mose spricht zu GOTT: 'D u hast das Volk gerettet, erlöst'; Mose wendet sich stellvertretend für sein Volk demjenigen GOTT zu, / der allein GOTT ist (und war / und es bleiben wird) / und der allein die Adresse unserer Gebete sein kann.

Und deshalb ist das auch die volle Wahrheit: dass GOTT der HERR, / der GOTT Abrahams, Isaaks und Jakobs, / der VATER JESU CHRISTI — um Ihn eindeutig beim Namen zu nennen und jede Verwechslung auszuschließen —, dass a l l e i n d e r der Retter ist / und sich eines Mose oder welches Menschen auch immer n u r b e d i e n t hat.

Mose kann so reden, / weil Er seinen Glauben lebt, / und zwar zwischen GOTT und den Menschen, die ihm anvertraut worden sind.

Das ist übrigens Priesterdienst, / das wäre auch das »Priestertum aller Gläubigen«, / nämlich immer wieder einzutreten für ande-

re, / durch Fürbitte, wie wir's am Ende von Gottesdiensten meistens tun.

Der Apostel Paulus schreibt an seinen Schüler Timotheus: So ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, / für die Könige und für alle Obrigkeit, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit

(I Timotheus 2,1.2).

Mose tut das, / und Er tut es umso leidenschaftlicher, als er gerade mit ansehen muss, wie sich das Volk alles verspielt, wozu es berufen und gerettet worden ist.

Mit seiner Antwort gibt er nicht eine Meinung wieder, welcher Gott es wie gewesen sein könnte, / sondern indem Er den lebendigen Gott persönlich anspricht und anruft, fasst er geradezu selbstverständlich die Wahrheit in Worte. So dass man sagen kann: Jeder Satz über Gott, den du nicht auch zum Gebet an Ihn machen kannst, ist schon irgendwie falsch. Und umgekehrt: Die betende Gemeinde feiert Gottesdienst / und lehrt damit automatisch die Gläubigen, w e r G O t t i s t: nämlich der, den du in allen Nöten weiterhin um Hilfe anrufen kannst. Der dich auch retten wird, / aus deiner Not, die du gerade in dieser kapputten Welt durchleben musst.

Daher: **Haltet an am Gebet** (Römer 12,12). Und ihr werdet an die Quelle der Wahrheit gelangen.

Z u s a m m e n f a s s u n g 3: Die volle Wahrheit spricht hier Mose aus, indem er zu dem einzigen Gott betet und Ihn beim Namen nennt. Verwechslung ausgeschlossen: 'D u hast das Volk gerettet'. Und Mose muss beten: 'Rette heute erneut dein Volk.' Denn jetzt kommt die Bedrohung von innen und nicht von außen; das Volk ist auf Abwegen, und Mose tritt leidenschaftlich für seine Schwestern und Brüder ein. Das ist das 'Priestertum aller Gläubigen'. Im Gebet erschließt sich die Wahrheit über GOTT in JESUS CHRISTUS.

З в е д е н н я 3: Повна істина виражається тут тим, що Мойсей молиться єдиному Богу і називає Його по імені. Ніякої плутанини: «Ти врятував людей». І Мойсей мусить молитися: «Врятуй свій народ знову сьогодні». Тому що зараз загроза йде зсередини, а не ззовні; народ заблукав, і Мойсей пристрасно заступається за свою сестру і братів. Це 'священство всіх віруючих'. У молитві істина про Бога відкривається в Ісусі Христі.

Amen.

(WOLFGANG KRAUTMACHER, Lieberose und Land)